

Lily Yellow sagt Nein zum Funk

BERN. Nina Gutknecht präsentiert sich als Lily Yellow ganz neu. Auf «Yes I Say No» setzt sie auf elektronische Popsongs.

Lily Yellow sagt einfach Nein! Und zwar Nein zum Funk. Als Nina Gutknecht zog die Berner Sängerin mit der Funk-Band Gundi durch das Land. Jetzt schreitet die 27-Jährige alleine auf elektronisch gepflasterten Pop-Pfaden. Am Sonntag tauft die Berufsmusikerin in der Turnhalle nun ihr Debütalbum «Yes I Say No».

Das Album erinnert zeitweilig an den Trip-Hop der 90er Jahre. Insgesamt klingt es aber um einige Pfunde leichter als der Bristol-Sound. So drückt etwa beim Titelstück «Yes I Say No» der gerade angesagte Pop-Soul durch.

Den Stilbruch will die Absolventin einer Jazzschule nicht als Entwicklung vom Funk verstanden wissen. Der Yellow-Sound sei lediglich eine von vielen Schienen, auf denen sie immer schon gefahren sei. «Ansonsten würde mir schnell langweilig», erklärt sie. Deshalb arbeitete Gutknecht auch schon mit Lea Lu und mit Rapper Baze zusam-



Die Berner Sängerin Nina Gutknecht alias Lily Yellow tauft am Sonntag ihr Solodebüt «Yes I Say No».

men oder liess DJs ihre Stimme aus.

Für die Arrangements auf dem Album zeichnet Produzent Zachov alias Jacob Suske verantwortlich. Der Bern-Ber-

liner drückte schon dem One-Shot-Orchestra seinen Stempel auf. Als Ex-Mitglied von Bonaparte und Lunik spielte er zudem bei zwei international erfolgreichen Berner Mu-

sik-Exporten mit.

Aufs Ausland «spienzelt» auch Lily Yellow. «Wer tut das nicht, der professionell Musik macht.» Ein Ziel sei das aber mitnichten. Vorerst müsse sie

noch ganz viel in der Schweiz spielen. Den Anfang macht sie am Sonntag in der Turnhalle. **PEDRO CODES**

So, 4.3., 20.30 Uhr, Lily Yellow – Albumtaufe, Turnhalle.

Tomekk und Hands Solo

Sa, 3.3., 22 Uhr, Diamond Life, The Eleven, Solothurn.

DIVERSES. Gleich zwei echte Meister an den Turntables kreuzen morgen im Solothurner Eleven auf: DJ Tomekk und Hands Solo. Den allermeisten Rap-Fans muss man den ersten Mann kaum noch vorstellen. Der Hip-Hop-DJ ist einer der erfolgreichsten Vertreter seiner Zunft. Von seinem Können profitierten bereits Leute wie Kurtis Blow, Wu-Tang Clan oder Run DMC. Mit «Rhymes Galore» und «Ich lebe für Hip-Hop» landete der Berliner gar vorne in den deutschen Charts. Der andere Mann in Solothurn hingegen – Hands Solo – ist um einiges weniger bekannt. Das heisst nicht, dass er es nicht draufhat. Im Gegenteil: Der Swiss Nightlife Award als bester Blackmusic-DJ spricht für seine Vorzüge als Party-DJ. **PEC**



Hands Solo: Best Blackmusic and Partytunes DJ. **RAPHAEL ZUBLER**

Place 2 B

Wankdorf, Bonsoir und Wohnzimmer

Sa, 3.3., 22 Uhr, Five Years Double King, Wankdorf.

MASH-UP/HOUSE. Die schöne Tanja La Croix, Flair, Eddie Prise und andere feiern das fünfjährige Bestehen der Double-King-Reihe auf die ganz grosse Art.

Sa, 3.3., 23 Uhr, Mosca, Bonsoir.

ELEKTRO. Die Dancefloors in England haben es in sich: Was dort

so aufs Parkett kommt, präsentieren die Herren Mosca aus London und Schnautzi aus Genf morgen auf Berner Boden.

Sa, 3.3., 22 Uhr, Olive Oyl, Wohnzimmer.

ROCK. Wildes Tanzen ist angesagt: Musikexpertin Olive Oyl schmeisst besten Rock auf die Plattenteller.

Songwriter-Duo in Thun und Solothurn

Fr/Sa, 2./3.3., Heidi Happy & Gus MacGregor Tour 2012, Kulturturn/Mokka.

FOLK. Zwei Fliegen mit einer Klatzche: Die Doppel-Tour von Heidi Happy und Gus MacGregor bringt zwei hochkarätige Acts auf die Bühnen des Solothurner Kulturturns (Fr) und des Thuner Mokka (Sa). MacGregor eröffnet

den Abend mit altem und neuem Material. Im zweiten Teil verzaubern Heidi Happy und Ephrem Lüchinger das Publikum im Duo. Die beiden präsentieren Happys Repertoire. Zu dritt schliessen sie den Abend ab: mit gemeinsam eingeübten Songs. Zurücklehnen und geniessen ist angesagt.